



NIEDERSACHSEN Vorwärts

2 / 2021 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

EDITORIAL



Foto: SPD Niedersachsen

LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

viele von Euch werden es nicht mehr hören können, aber die dritte Infektionswelle ist da und Entspannung leider nicht in Sicht. Das ist für alle von uns eine bittere Pille, aber es macht keinen Sinn, die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen. Und es gibt auch positive Entwicklungen: Die Impfkampagne in Niedersachsen macht deutliche Fortschritte, die Startschwierigkeiten sind überwunden. Und mit den neuen, einfacheren Testmethoden steigen die Chancen, langsam wieder mehr Angebote nutzen zu können. Daran arbeiten wir auf Landesebene intensiv. Viele Menschen brauchen im Moment Ermutigung. Meine herzliche Bitte an Euch alle ist: Tragt auch selbst zu dieser Ermutigung bei! Wir sind noch inmitten der Corona-Krise, aber auch die Perspektiven werden immer deutlicher.

Herzliche Grüße
Euer


Stephan Weil
Landesvorsitzender

NÄHER DRAN FÜR UNSER NIEDERSACHSEN

Langsam, aber sicher nimmt das Superwahljahr in Deutschland Fahrt auf. Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg waren der Auftakt für viele weitere Wahlen. Auch wenn die Ergebnisse in den beiden südwestdeutschen Ländern zu unterschiedlich sind, um ein gemeinsames Fazit zu ziehen. Drei Erkenntnisse können festgehalten werden:

Nichts ist so festgefügt wie es scheint. Mehrheiten ohne die CDU sind möglich, die SPD sollten offen sein gegenüber neuen Bündnissen.

Gerade in Pandemie-Zeiten ist die Briefwahl beliebt wie nie. In Rheinland-Pfalz gaben rund 66 Prozent der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme per Brief ab. In Baden-Württemberg wird diese Zahl nicht von der Landeswahlleitung erfasst, dennoch registrierten Kommunen einen hohen Anteil der Briefwahl. Wie wir als SPD das für uns nutzen können, beschreiben wir in unserem Leitfadens zum Wahlkampf.

Malu Dreyer und Winfried Kretschmann waren die Zugpferde ihrer Parteien. Das wird auch für die kommenden Wahlen wichtig sein. Auf Bundesebene ist es deshalb gut, dass wir mit Olaf Scholz einen starken Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers haben, da müssen die anderen Parteien erst einmal nachlegen. Doch natürlich ist der Personen-Faktor auch bedeutend für die Wahlen in den Kommunen. Gerade die Kommunalpolitik lebt stark vom persönlichen Austausch und fest verankerten Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern, die nah bei den Menschen sind und deshalb große Beliebtheit bei sich vor Ort genießen.

Genau an diesem Punkt setzt die Rahmenkampagne der SPD Niedersachsen mit dem Titel »Näher dran« an. »Näher dran« ist ein starkes Versprechen, das keinesfalls neu ist. Es ist tief in der SPD verwurzelt und es gilt auch und gerade jetzt in der Corona-Pandemie. Denn es handelt sich bei »Näher dran« um viel mehr als ein physisches Versprechen.



Wir drücken damit aus, wie wir sind: zugänglich, empathisch, engagiert und dabei kompetent sowie lösungsorientiert. Für die SPD gilt: Wir sind immer näher dran. Sowohl an den Menschen als auch an den Themen, die bewegen und den Lösungen, die uns voranbringen.

Der Leitfaden steht im internen Bereich von www.spdnds.de bereit. Bei Rückfragen wendet Euch gerne an das Team Online-Kommunikation: newsroom.nds@spd.de

Der Landesverband wird alle Gliederungen nach Kräften im Wahlkampf zur Seite stehen. Diese Unterstützung baut auf drei Säulen: Im ersten Schritt haben wir eine Rahmenkampagne entwickelt, die überall im Land genutzt und individuell angepasst werden kann. Darauf aufbauend wurde zudem ein interaktiver Leitfaden zur Verfügung gestellt, der alle Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer von Analyse über Strategie bis hin zu coronakonformen Wahlkampfformaten durch den Wahlkampf begleitet.

Im Leitfaden werden auch die Materialien vorgestellt, die Ihr im Gestaltungsportal ganz individuell für Eure Wahlkämpfe anpassen könnt. Im Gestaltungsportal können Visitenkarten, Flyer, Plakate und natürlich Materialien für die sozialen Medien erstellt und kostenlos oder zum Materialkostenpreis bestellt werden.

Dabei lassen Euch die Vorlagen viel Raum, das Material zu individualisieren und auf Euren Wahlkampf vor Ort zuzuschneiden. Bei vielen, aber aus organisatorischen Gründen nicht allen, Produkten könnt Ihr das mit dem Gestaltungsportal erstellten Material auch als druckfertige PDF herunterladen und bei einer Druckerei bei Euch in der Nähe in Auftrag geben. Nach den ersten Wochen, haben schon viele Gliederungen die Möglichkeit genutzt und erstellen fleißig ihr Material. Wenn Ihr auch schon einen Blick auf die Materialien werfen oder mit der Gestaltung beginnen wollt, findet Ihr hier den Link: <https://shop.spd.de>

Auf dem internen Bereich unserer Website werden zudem viele weitere Informationen rund um den Wahlkampf, zu der Nutzung von sozialen Medien und Informationen über aktuelle politische Themen bereitgestellt und Seminare zu verschiedenen Themen angeboten. Es gibt ebenso die Möglichkeit, Wünsche für weitere Inhalte mitzuteilen oder Fragen zu stellen, damit im Laufe des Wahlkampfes immer wieder Hilfestellungen gegeben werden können. Über Neuigkeiten, innovative Wahlkampfformate und wichtige organisatorische Informationen halten wir Euch jederzeit mit unserem Kampa-Newsletter auf dem Laufenden.

Wir halten fest: Die Kampagne steht und die Vorbereitungen laufen – Die SPD Niedersachsen ist näher dran und bereit für die Wahlkämpfe im Superwahljahr. ■



Tiemo Wölken im Europäischen Parlament

Foto: © EP 2020



QR-Code für den Shortcast.

EU: WASSERSTOFF BIRGT CHANCE FÜR NIEDERSACHSEN

Hype oder Hope? – das ist die vielzitierte Frage zur Wasserstoffwirtschaft. Europa, Deutschland, Niedersachsen machen sich auf den Weg in einen neuen Wirtschaftszweig mit riesigem Potential. Es ist ein Hype, wenn man betrachtet, dass wir bisher kaum Wasserstoff aus Erneuerbaren Energien produzieren. Aber Hoffnung ist allemal berechtigt, gerade hier in Niedersachsen, wo wir einen Überschuss an erneuerbarem Strom produzieren können und mit Schwerindustrie wie Stahlproduktion auch noch potentielle Abnehmerinnen des Stoffs haben.

Ich arbeite zu dem Thema im Umweltausschuss des Europäischen Parlamentes für unsere Fraktion: Im Januar haben wir unsere Stellungnahme zur EU-Wasserstoffstrategie beschlossen, nun beginnt die Arbeit zur Verordnung über Transeuropäische Energienetze. Ich lasse mich dafür durch begleitende Forschung unterstützen – Anfang März mit einem Workshop zur Frage, wie der Wasserstoff in die Stahlwerke kommt, zusätzlich haben wir aktuell das Karlsruher Institut für Technologie mit einer Studie zum Vergleich zwischen verschiedenen Industrienutzungen beauf-

tragt. Für Niedersachsen spannend: Grüner Wasserstoff kann schon 2030 wettbewerbsfähig sein! Auf meiner Homepage findet ihr eine Übersicht über alles, was zu dem Thema in Brüssel läuft: <http://woelken.eu/waskannerstoff>.

Auch in meinem neuen Shortcast beschäftige ich mich damit, und mit allem was sonst wöchentlich aus meiner Sicht relevant ist: Immer donnerstags diskutiere ich das politische Geschehen in 15 Minuten. Faktenbasiert, argumentativ sauber, aber auch mit viel persönlicher Meinung. Also: Kurz mal reinhören, denn länger wird's nicht. ■

WECHSEL IM SOZIALMINISTERIUM



Daniela Behrens, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Foto: Die Foto-Scheune OHZ

Am 1. März hat unsere Niedersächsische Sozialministerin Carola Reimann ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Carola Reimann hat mit ihrem Einsatz dazu beigetragen, dass Niedersachsen bislang verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen ist. Auch darüber hinaus hat Carola Reimann viel erreicht für Niedersachsen: unter anderem große Investitionen in Krankenhäuser und Frauenhäuser, Kinderschutzzentren und flächendeckende

Strukturen für den Schutz vor Gewalt stark gemacht.

Am 5. März wurde Daniela Behrens als Nachfolgerin von Carola Reimann vereidigt. Daniela Behrens war bereits viele Jahre im Landesvorstand der SPD sowie als Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium in der zurückliegenden Legislaturperiode. Die SPD Niedersachsen wünscht Carola Reimann eine vollständige und schnelle Genesung und Daniela Behrens viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben. ■

KOSTENLOSE FACEBOOK-SEMINARE FÜR EINSTEIGER:INNEN UND FORTGESCHRITTENE

DER LANDESVERBAND UND DIE POLITISCHE BILDUNGSGEMEINSCHAFT NIEDERSACHSEN E.V. ORGANISIEREN GEMEINSAM ONLINE-SEMINARE FÜR WAHLKÄMPFER:INNEN

Damit Wahlkämpfer:innen gut vorbereitet in den Online-Wahlkampf starten können, werden in einem Grundlagen-Seminar wichtige Funktionen einer Fan-Seite vermittelt. In dem Fortgeschrittenen-Seminar steht das Einrichten von Werbeanzeigen mit Hilfe des Facebook-Business-Managers im Fokus.

TERMINE UND ANMELDUNG: <https://pbnds.de/termine>

DIGITALER SGK-ZUKUNFTSKONGRESS BEZIRK HANNOVER | MOBILITÄT 24. APRIL 2021, 9.30 UHR BIS 15.00 UHR

Verschiedene digitale Räume, interessante Bei- und Vorträge sowie zwei vielfältige Workshopphasen mit den Hauptthemen:

1. Mobil in Stadt und Land
2. Mobilität und Teilhabe

Bisherige Zusagen: DANIELA BEHRENS
CONSTANTIN GROSCH
PROFESSOR DR. ANDREAS KNIE
DR. MATTHIAS MIERSCH MdB

WEITERE INFOS: www.sgg-niedersachsen.de

GEWALT GEGEN FRAUEN IN DER CORONA-PANDEMIE

Gemeinsame Online-Konferenz der SPD Niedersachsen und dem Jusos-Landesverband

Gewalt gegen Frauen hat in der Corona-Pandemie noch einmal deutlich zugenommen. Das zeigt die gerade veröffentlichte Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Niedersachsen: 2020 wurde ein Anstieg von sieben Prozent registriert. Was das Land, die Landkreise, die Städte und Gemeinden tun können, um Frauen besser zu schützen haben unsere Generalsekretärin Hanna Naber und Kathrin Boos, stellvertretendes Mitglied im Landesvorstand der Jusos Niedersachsen in einer Online-Konferenz diskutiert. Zu Gast waren Expert:innen aus der Politik, der Frauenhauspraxis und der Wissenschaft. Ergebnisse des Gesprächs sind u. a.: Die Istanbul-Konvention, das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, muss konsequent umgesetzt werden. Zum Beispiel sollte das Thema »häusliche Gewalt« in Aus- und Fortbildungen in der Justiz mehr Platz finden und Gewalt-

schutz von Frauen beim Umgangsrecht stärker berücksichtigt werden. Häusliche Gewalt ist zudem oftmals eine Vorstufe von Femiziden, also das Töten von Frauen und Mädchen auf Grund ihres Geschlechts. Um die Gewalt nicht eskalieren zu lassen, braucht es viel mehr Präventions- und Aufklärungsarbeit. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass die teilweise noch bestehenden sexistischen und rückwärtsgerichteten Rollenbilder in unserer Gesellschaft weiterhin konsequent abgebaut werden müssen. Schließlich bedarf es einer dauerhaften und verlässlichen Finanzierung dieser Maßnahmen. Das Fazit der Veranstalter:innen: »Wir bleiben am Ball – denn das Thema geht uns alle an!« ■

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
V.i.S.d.P.: Axel Rienhoff
Redaktion: Friederike Stange, Vivien Werner
Anschrift: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
E-Mail: vorwaerts@spdnnds.de
Layout & Satz: Anette Gilke